

# Bellikon (Kt. Aargau)

Autor(en): **Matter, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz  
= La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie  
suisses**

Band (Jahr): **5 (1941)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1034794>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aber mit einer überraschenden Besonderheit auf, die dem Fachmann zu schaffen gibt. Diesmal ist es ein köstlicher Aufsatz aus Bronze (Abb. 43). Ein Pantherweibchen auf einem abgebrochenen Bügel stehend, setzt seine Vordertatzen auf einen Schild, aus dessen Rund ein derb gearbeitetes Medusenhaupt herausglotzt. Welches der Sinn und die Verwendung dieses kleinen Kunstwerkes gewesen sein mag, wird die genauere Untersuchung zeigen müssen. C. Simonett.

## Bellikon (Kt. Aargau).

Die Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden führte im Spätherbst dieses Jahres im „Bärenmöösl“, südöstlich Bellikon am Hasenberg eine Grabung durch, welche die Grundmauern eines römischen Gebäudes von ca. 25 m Länge und ca. 19 m Breite ergab. Nach den Funden stammt

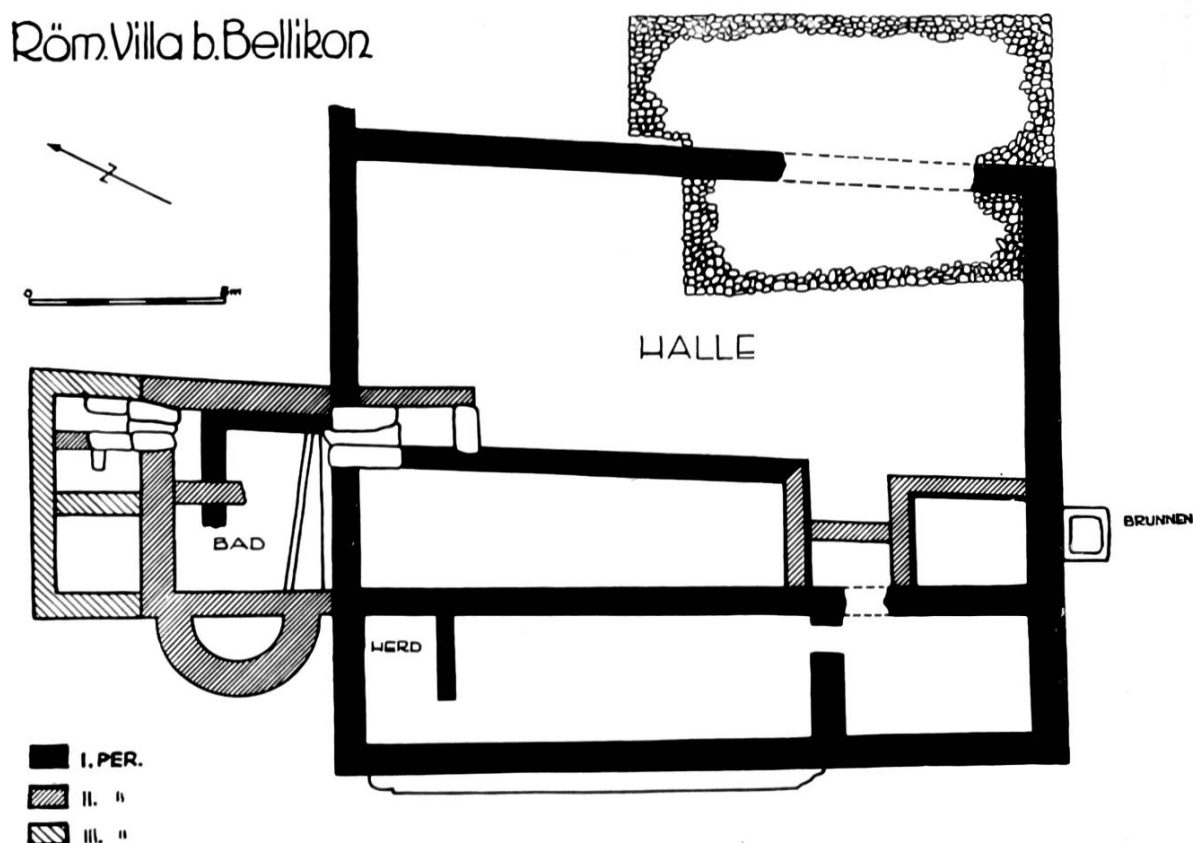


Abb. 44. Bellikon. Grundriss.

dasselbe aus dem 1. bis 3. Jahrhundert n. Chr. Wahrscheinlich handelt es sich um das Herrenhaus eines Gutshofes, von welchem die übrigen Gebäulichkeiten noch zu suchen sind. Es besteht aus einem Wohntrakt mit grosser Wirtschaftshalle und einer im Norden an diesen angebauten Badeanlage. An Funden sind zu nennen: Ziegel mit der Nummer der XXI. und XI. Legion, verzierte Terra sigillata und gröbere Gebrauchskeramik, eine Fibel und eine Münze, welche aber leider nicht zu bestimmen ist. Das interessanteste Fundstück ist zweifelsohne der an der Aussenseite der südlichen Abschlussmauer des Gebäudes zum Vorschein gekommene Brunnentrog aus Sandstein von ca. 1,40 m Länge und 1,20 m Breite und ca. 50 cm Höhe (Aussenmasse), der für die Schweiz ein Unikum bedeutet (Abb. 46).

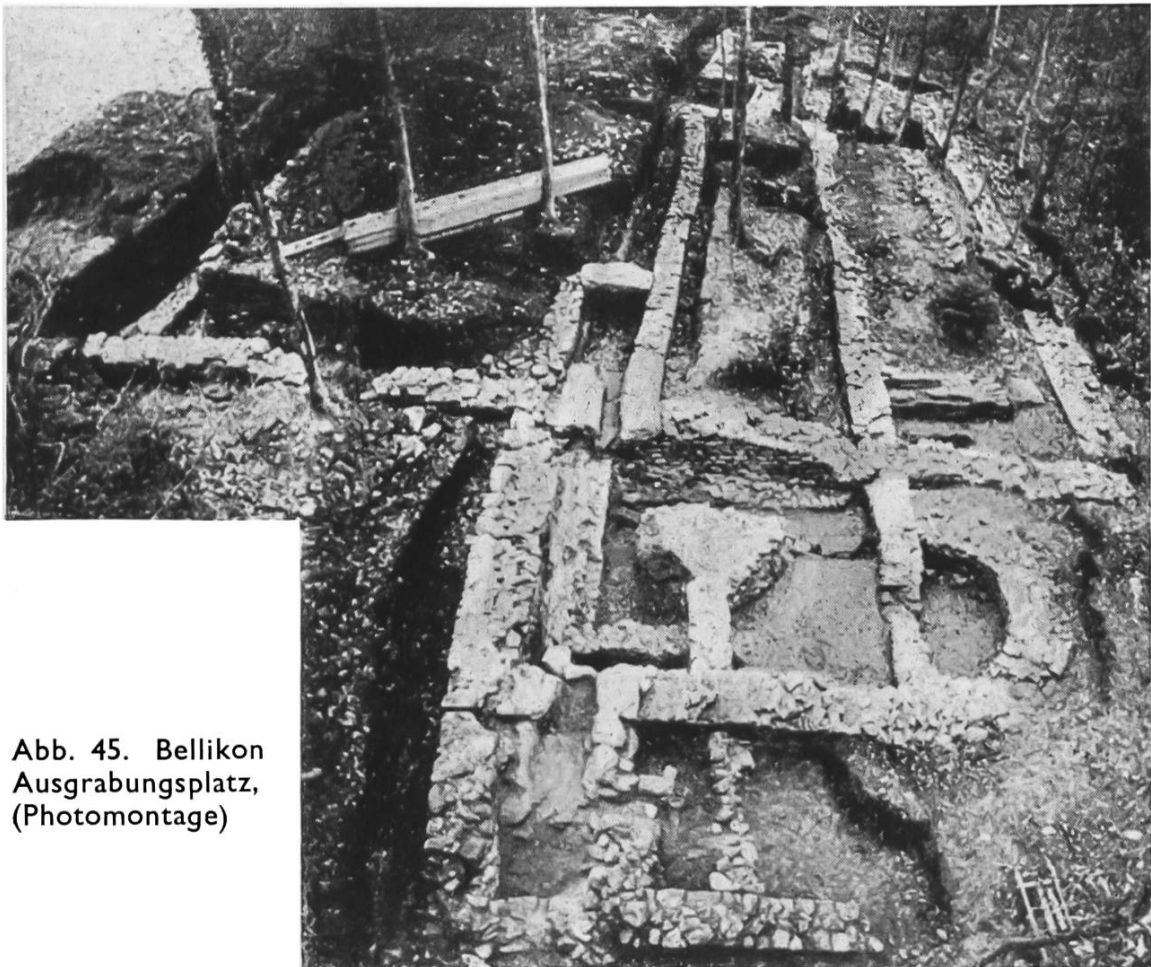


Abb. 45. Bellikon  
Ausgrabungsplatz,  
(Photomontage)



Abb. 46. Bellikon. Brunnentrog aus Stein.

Die Arbeiten wurden mit 9 internierten Polen aus dem Lager Hasenberg durchgeführt. Die örtliche Grabungsleitung lag in den Händen von Herrn cand. phil. W. Drack aus Nussbaumen bei Baden, unterstützt von den Herren O. Hunziker, Bezirkslehrer in Mellingen, Lehrer Ph. Kaufmann in Bellikon und Pfarrer Schlienger in Bellikon. Die Oberaufsicht führte Herr Dr. Chr. Simonett, Konservator am Vindonissa-Museum in Brugg. Die Grabung wurde ermöglicht durch Beiträge von Privaten, von der Schweiz. Römerkommission und dem Schweiz. Archäologischen Arbeitsdienst. A. Matter.

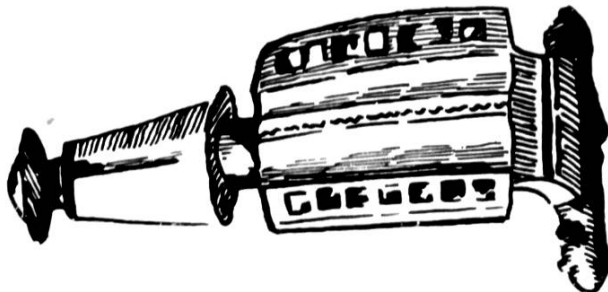


Abb. 47. Bellikon. Scharnierfibel aus Bronze.